



Ausgabe 2/2024
März 2024 - Mai 2024



GEMEINDEBRIEF

Kirchengemeinde Wolterdingen

Thema:
» Abschied «
Seite 5

Rückblick:
» Das Band des Friedens «
Seite 12

Aktuelles:
» Aus dem Dorfleben «
Seite 17

IN EIGENER SACHE

Unsere Heilig Geist Kirche ist ja eine wirklich schöne Hochzeitskirche, in der sich jedes Jahr viele Menschen trauen lassen, die meistens aus auswärtigen Gemeinden in Hamburg, Lüneburg oder Hannover kommen. Immer wieder fragen aber auch Paare an, die für ihre Silberne, Goldene oder Diamantene Hochzeit gerne den Segen Gottes in der Kirche, manchmal auch daheim, erbitten. Natürlich komme ich dem als Pastor gerne nach, aber das Signal dazu muss von den Jubilaren kommen. So wie die eigene kirchliche Trauung angemeldet wird, so auch die Jubiläumsfeier. Das Pfarramt hat keinen vollständigen Überblick, wer von unseren Gemeindegliedern wann und wo geheiratet hat. Daher melden Sie sich bitte im Pfarramt, wenn Sie eine kirchliche Feier oder einen Besuch wünschen.

Konto der Kirchengemeinde

IBAN DE27 2585 1660 0000 1036 63 BIC NOLADE21SOL

Spendenkonto Kirchengemeinde

IBAN DE05 2585 1660 0055 0260 41 BIC NOLADE21SOL

Stichwort: Wolterdingen + Verwendungszweck der Spende

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Heilig-Geist-Gemeinde Wolterdingen

Wolterdinger Dorfstr. 2, 29614 Soltau

Tel: 05191 / 927520, E-Mail: Torsten.schoppe@evlka.de

Redaktionsteam: Torsten Schoppe

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 800 Exemplare je Ausgabe

Erscheinung: vierteljährlich

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche Helfer im Bereich der Kirchengemeinde Wolterdingen kostenlos ausgetragen.

INHALT

Vorwort

Seite 3

Abschied der UkrainerInnen

Seite 5

Fasten und Wählen

Seite 6

Wohnen und Leben

Seite 7

Web gehört das heilige Land?

Seite 9

Evangelische Jugend

Seite 11

Das Band des Friedens

Seite 12

Zahlen aus der Gemeinde

Seite 14

Gottesdienste

Seite 15

Aus dem Dorfleben / Mach mit!

Seite 17

Was die Glocken läuten

Seite 19

So erreichen Sie uns

Seite 21

Fotos aus dem Gemeindeleben

Seite 22



„Seid wachsam!“

Liebe Lesende,
wir feiern Geburtstag? Ja, 75 Jahre Bundesrepublik Deutschland. 75 Jahre alt wird unser Grundgesetz am 23. Mai. Dieses Grundgesetz ist quasi das Fundament, die Gebrauchsanweisung, die Richtlinie für das gesellschaftliche Leben seit 1949, sollte unser aller DNA sein. Wir dürfen so dankbar sein für dieses hohe Gut, das uns damals nach den fürchterlichen Kriegs- und Nazijahren die Mütter und Väter der Bundesrepublik mit auf den Weg gaben. Die Eckpfeiler sind zum einen das Menschenbild („Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“), das hohe Maß an Freiheit („Jeder Mensch hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit – die Freiheit des Glaubens, des Gewissens, des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses, die Freiheit der Meinungsäußerung ...“) und zum anderen die Gewaltenteilung (gewählte Parlamente, unabhängige

Gerichtbarkeit, freie Medien) – insgesamt 19 Paragraphen.

Vor 75 Jahren am 23. Mai in Kraft getreten - diese Verfassung ist auch ein Garant für den Frieden, in dem wir leben dürfen. Das alles scheint so selbstverständlich geworden zu sein, dass im Mittelpunkt des Empfindens vieler Menschen nicht mehr das Würdigen und die Dankbarkeit stehen – viel mehr beginnt man zu nörgeln und überdrüssig zu werden: die da oben regieren uns nicht gut, die Presse bringt nur fake news, im Osten fühlen sich viele abgehängt, die vielen Menschen mit Migrationshintergrund gehören hier gar nicht hin usw. Ja, es gibt so viel Kritik, vieles ist auch berechtigt. Aber bei all dem darf unsere Verfassung nicht beschädigt werden. Und genau das wollen vor allem rechte Populisten in unserem Land, aber nicht nur hier. Gehört so etwas Politisches in einen Gemeindebrief einer Kirchengemeinde? Ja, unbedingt. Ich

mache mir Sorgen, dass auch in unserem Land die Gefahr besteht, dass wir eines Tages aufwachen und merken, dass wir politische Kräfte haben, die antisemitisch und fremdenfeindlich entscheiden, Gerichte und Medien ihrer Freiheit berauben. Das kann so schnell gehen. Was kann davor bewahren? Vor allem Bildung. Bildung meint, dass wir wirklich wissen, was für ein hohes Gut der Frieden und die Freiheit sind, dass wir unsere Verfassung achten, weil wir sie kennen. Es gibt anderswo Menschen, die ihr Leben dafür lassen, frei wählen zu dürfen, als Frau gleiche Rechte haben zu dürfen, als Homosexueller in Frieden leben zu dürfen ... Das alles ist nicht selbstverständlich - bei uns schon, so scheint es. Male ich jetzt zu dunkel? Sind wir nicht ein aufgeklärtes und vernünftiges Volk? Ich bin mir nicht sicher. Ist es nicht auch so, dass die meisten in unserem Land sich Christen nennen, aber die Grundlagen unseres Glaubens - das Gebet, die Bibel, die Gemeinschaft - schon längst verloren haben? Ist es nicht so, dass wir es leichtnehmen mit dem Glauben, er also bei den

meisten gar keine Bedeutung mehr hat? Kann uns das Gleiche auch im Politischen passieren, dass wir Demokratie, Gewaltenteilung, Schutz der Minderheiten ... nicht mehr als so wichtig erachten, solange es mir persönlich gut geht, ich genug habe? Jesus sagte einmal, dass wir Menschen wachsam bleiben müs-sen. Nur der wache Mensch verschläft Gott nicht, verschläft die Geschichte nicht. Ich wünsche uns, dass wir wach bleiben. Und die gute Regel darf durchaus unsere Jahres-losung sein: „Alles, was ihr tut, das geschehe in Liebe!“ Euch und Ihnen eine gesegnete Frühlingszeit.



Thomas Lang

ABSCHIED VON UNSEREN UKRAINERINNEN

Wir erinnern uns noch alle an den März 2022, als nach dem Überfall der russischen Armee die ersten ukrainischen Flüchtlinge in Deutschland eintrafen und eine neue sichere Heimat suchten.

Auch in Wolterdingen gab es sofort Initiativen – zum einen wurden sehr viele Unterkünfte ermöglicht und zum anderen in kurzer Zeit Geld, Kleidung, Spielzeug und vieles andere gesammelt, so dass „unsere“ ukrainischen Familien sich möglichst willkommen und heimisch fühlen konnten.

Ganz wichtig war auch das Organisieren eines Sprachkurses im Gemeindehaus, der schließlich von Ludmilla Tchoriwska (zweite von rechts) geleitet wurde. Zweimal die Woche wurde unter ihrer Leitung Sprache gelernt – die Kinder wurden gleichzeitig gut beaufsichtigt und bespaßt. Da aber im Laufe der Zeit immer mehr von „unseren“ UkrainerInnen in die Städte umzogen und auch Ludmilla



nach Kiew zurückkehrte, hieß es Abschied zu nehmen. Was bleibt sind viele schöne Erinnerungen, aber auch die Erfahrung, wie fremd wir einander sind, wenn wir uns sprachlich nicht verständigen können und deshalb manchen Schmerz und manche Angst nicht im Letzten begreifen können.

Durch das Schicksal der UkrainerInnen wurde uns aber hoffentlich auch besonders deutlich, wie wertvoll unsere Freiheiten, Sicherheiten und unser Frieden sind.

Was bleibt sind hoffentlich auch Kontakte, e-Mails, Bilder und Gebete füreinander.

FASTEN UND WÄHLEN

Kommt her und schaut ... alles ist bereit!

Sonntag, 10. März:

Wählen Sie 4 KandidatInnen
aus 6 Vorschlägen

- per Briefwahl
- digital
- oder im Wahlbüro am Wahltag
im Gemeindehaus:

in der Zeit von 11-13 und 15-18 Uhr.
(Gerne können Sie bei einer Tasse

Kaffee auch noch etwas im
Gemeindehaus verweilen)

Ihre Wahlunterlagen mit den
Wahlzetteln und den
Wahlmöglichkeiten erhalten Sie in
diesen Tagen bzw. haben Sie schon
erhalten.

 **KIRCHEMITMIR.DE**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Machen Sie mit beim Klimafasten

In der Passionszeit vom 14. Februar
bis zum 30. März

Passionszeit, die 40 Tage vor Ostern,
sind eine Fastenzeit, eine Zeit des
Innehaltens, des Nachdenkens, des
Sich-Vorbereitens, des Mitgehens
mit Jesus auf seinem Weg nach
Karfreitag.

In diesem Jahr sind wir eingeladen
zum „Klimafasten“ unter dem
Motto: **„So viel du brauchst!“**

- in jeder der 7 Wochen ein
eigener Schwerpunkt (Mobilität,
Ernährung, richtiges Maß,

Bewusstsein, Geld ...)

- in jedem Gottesdienst ein
aktueller Hinweis für die
kommende Woche
- für jede/n ein kleines Heft mit
Anregungen (im Gottesdienst,
im Gemeindehaus – gerne auch
bei mir anfordern:
torsten.schoppe@gmail.com –
Tel. 927520



Und dann los!

Auf den Weg!

**Bewusster,
gesünder und
Jesus vor Augen!**

WOHNEN UND LEBEN- BERATUNGSSTELLE SOLTAU

Armut oder Krankheit, Behinderung oder Suchtmittelabhängigkeit, Wohnungs- oder Arbeitslosigkeit: In all diesen Notlagen bietet die Ambulante Hilfe Soltau Menschen genau das an, was ihr Name sagt.

Und diese Hilfe beginnt bei einer Tasse Kaffee. Von montags bis freitags sind die Türen der Ambulanten Hilfe geöffnet. BesucherInnen und KlientInnen können hier Kaffee trinken und Zeitung lesen, telefonieren und das Internet nutzen, duschen und Wäsche waschen. Ebenfalls täglich bietet das Team eine offene Sprechstunde an.

Wohnungsnotfallhilfe

Ist jemand ohne Wohnung, leisten wir nicht nur Unterstützung bei der Beschaffung und anschließenden Erhaltung einer Wohnung, son-

dern auch Hilfen zur Existenzsicherung und zum Überleben. Wir unterstützen bei der Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes.

Ambulant Betreutes Wohnen

Wer suchtmittelabhängig und/oder psychisch erkrankt ist und als Folge dessen Probleme nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen kann, erhält von uns qualifizierte Unterstützung.

Die Beratungsstelle in der **Karl-Baurichter Straße 6, 29614 Soltau** hat montags, mittwochs und freitags von 9 - 11 Uhr geöffnet sowie dienstags und donnerstags von 13:30 bis 15:30 Uhr.

Telefon: 05191-15875

beratungsstelle.soltau@lebensraum-diakonie.de





Unsere Heilig Geist Gemeinde in Wolterdingen

Wir **lehnen ab** jeden Missbrauch von Macht an Schutzbefohlenen in unserer Gemeinde.

Wir lehnen jede Form sexualisierter Gewalt ab.

Wir **verpflichten uns**, unser Möglichstes zu tun, dass niemand in unserer Gemeinde sexuell bedrängt, belästigt oder gekränkt wird.

Wir **achten** darauf, dass wir sowohl mit unserer Sprache als auch mit unseren Gesten und unserem Handeln die Würde des Anderen, besonders der Kinder, der Jugendlichen und der Frauen nicht verletzen.

Wir **sensibilisieren** uns, anderen Menschen wertschätzend zu begegnen.

Anlaufstelle – kostenlos und anonym
Help-Telefon
0800 – 5040112
www.anlaufstelle.de

Sexualisierte Gewalt – vor allem an Frauen und Kindern – ist ein Thema, das zu Recht in den letzten Jahren in den Fokus der Öffentlichkeit geriet, als klar wurde, dass über viele Jahrzehnte Menschen, und da vor allem Kinder, sexuell missbraucht worden sind. Viele dieser Missbräuche und Strafdaten geschahen (und geschehen) dort, wo eben Kinder sich wohlfühlen und leben: daheim, in Vereinen, in Heimen, in Kinder- und Jugendgruppen, wo sich Kinder Erwachsenen anvertrauen und sicher fühlen. Sehr viele dieser Übergriffe geschahen in den Räumen der Kirchen.

Jeder kirchengemeindliche Raum sollte in besonderer Weise ein Ort des Schutzes und der Geborgenheit

sein. Deshalb ist es besonders perfide, dass immer wieder Erwachsene diese Örtlichkeiten nutzten, um junge Menschen physisch und psychisch zu missbrauchen und für das gesamte weitere Leben zu schädigen.

Unsere **Evangelische Kirche** ist bemüht, auf allen Ebenen kirchlichen Lebens solche Übergriffe zu verhindern und ggf. strafrechtlich verfolgen zu lassen. Auch unsere Kirchengemeinde ist aufgefordert, ein Präventionskonzept zu erstellen. Dieses ist geschehen und obige Plakate mit unserer Position und Hilfsangeboten hängen an verschiedenen Stellen unserer Gemeinde aus bzw. können als Handkarten mit nach Hause genommen werden.

„Jeder erkennt das Problem in den Beziehungen zwischen den Juden und den Arabern. Aber nicht jeder erkennt, dass das Problem keine Lösung hat. Es gibt keine Lösung“

(aus: Rede vor dem provisorischen Ausschuss, 1919 - Ben Gurion)



2. Teil

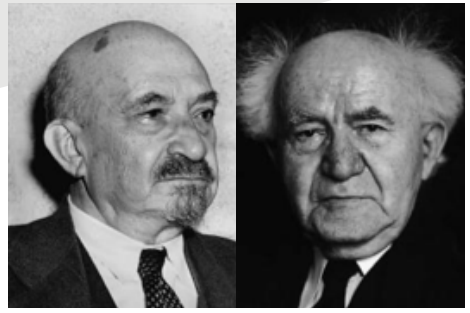
WEM GEHÖRT DAS HEILIGE LAND?

Über viele Jahrhunderte lebten die Juden und die Araber Tür an Tür meist friedlich nebeneinander. Das Leben in Palästina, geschichtsträchtig durch so heilige Orte wie Jerusalem, Bethlehem und Galiläa, war stets abseits gelegen und das Leben dort geprägt von Sonne, Dürren und Armut ... und einem Gegner, die von Juden wie Arabern gleichermaßen verhasste osmanische Besatzung. So wurden die Engländer 1917 als Befreier gefeiert nach ihrem Sieg über die Türken. Wie sollte es aber unter der Besatzung der Briten weitergehen? Ganz sicher war man sich bei den Briten auch nicht. Es gab Stimmen, die sehr judenfreundlich waren

und durchaus auch Unterstützer der Araber. So versprach man beiden Seiten etwas sehr Unkonkretes: dem arabischen Fürsten Faisal stellte man ein Königreich in Aussicht, das ganz Arabien umfassen sollte und den Juden eine Heimstätte in Palästina. Sowohl die Araber als auch die Juden hörten, was sie hören wollten. Faisal sah



sich schon als mächtiger König Gesamt-Arabiens, endete aber als bedeutungsloser König im Irak. Den Juden erging es nicht besser. Von den Briten bekamen sie nicht ihren eigenen Staat, nicht einmal die versprochene Heimstätte. Und doch entschied sich in jenen Jahren etwas Entscheidendes, das bis heute den Weg der beiden Völker bestimmt. Während die Araber (Palästinenser) seit 100 Jahren selbstverständlich davon ausgehen, dass Palästina ein arabischer Staat werden müsse, gingen die Juden seit Beginn des 20. Jahrhunderts äußerst geschickt und mit einer konkreten Vision an ihre Verwirklichung eines jüdischen Staates. Ausgangspunkt war die zionistische Bewegung, die in Europa als Reaktion auf den weitverbreiteten Antisemitismus entstanden war. Die Zionisten, vor allem säkulare Juden aus dem osteuropäischen Raum, begannen zum einen in Palästina einzuwandern, Land zu erwerben und unter schwierigsten Bedingungen ihre Kibbuzim aufzubauen - meist landwirtschaftliche Kommunen, die sie als Keimzellen des neuen Judentums aufbauten. Zum anderen hatten die Juden in Chaim Weizmann in London und in David Ben Gurion, der in Palästina die Jewish Agency leitete, zwei



charismatische Führer, die dafür sorgten, dass erstens immer mehr Juden nach Palästina einwanderten, dass zweitens mit Hilfe der Briten ein grundlegendes Schulsystem eingeführt wurde und drittens, dass sie die hebräische Sprache für alle Juden verpflichtend machten, denn all die Juden, die einwanderten sprachen ja noch ihre „Heimatsprachen“ aus Europa oder jiddisch. Die Araber in Palästina verpassten diese Entwicklungen, ließen sich öfters überumpeln, hielten vor allem - bis heute - an ihrer Maximalforderung fest: Alles ist unser! Seit den 20er Jahren wuchsen aber die Spannungen zwischen den beiden Völkern und entluden sich in gewalttätigen Aktionen und Massakern auf beiden Seiten. Mit tendrin die Briten, die zu viel versprochen hatten und nun selbst Gegenstand der Aggression sowohl von jüdischer als auch palästinensischer Seite wurden

... Fortsetzung folgt

EVANGELISCHE JUGEND SOLTAU-WIETZENDORF



Diakon Mitja Matuttis
Rühberg 7 in 29614 Soltau
Tel.: 05191 - 6233821
Fax: 05191 - 6233822
Mobil: 01514 - 0704036
Mail: Mitja.Matuttis@evlka.de

[ev_jugend_soltau_wietzendorf](https://www.instagram.com/ev_jugend_soltau_wietzendorf)
Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf
Diakon Mitja Matuttis
Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf
www.ej-sw.de



WhatsApp-Kanal der Ev. Jugend

Immer auf dem Laufenden bleiben ...

Denn seit kurzem ist die Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf auch auf einem WhatsApp-Kanal unterwegs. So haben wir die Möglichkeit, auch auf einem anderen und noch schnelleren Weg Infos unkompliziert weiterzugeben. Also abonnieren einfach den WhatsApp-Kanal.

Hinweis: Beim Abonnieren des Kanals werden keine Handynummern für uns oder andere Abonnenten sichtbar!



Bericht Ma(h)l-Zeit

Wir sind mit unserer Ma(h)l-Zeit etwas stockend gestartet, aber jetzt geht es so richtig los. Beim letzten Treffen war es besonders lecker, denn wir haben beim Raclette im Haus der Kirche in Wietzendorf ordentlich geschlemmt. Du hast Lust bekommen, auch mal dabei zu sein? Prima! Über die Homepage findest du alles zu den nächsten Aktionen und die Anmeldemöglichkeiten. Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Ma(h)l-Zeiten.

Die nächsten Termine sind:

09.03.2024 17-22 Uhr & 04.05.2024 17-20 Uhr & 08.06.2024 17-20 Uhr

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„ ... DURCH DAS BAND DES FRIEDENS“

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus ‘...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler

Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“ Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten dreier Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben

Weltgebetstag der Frauen in Wolterdingen

**Freitag, 1. März um 19 Uhr
Gemeindehaus Wolterdingen**

heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Gaza, Hamas, Israel und Palästina sind aktuell Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Am 1. März 2024 wollen

Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.



So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Wir freuen uns auf euch, auf einen interessanten Gottesdienst und ein gemütliches Beisammensein mit leckerem Essen im Anschluss an den Gottesdienst.

Eure Ellen, Elke, Brigitte, Christine, Marietta und Katrin

ZAHLEN UNSERER KIRCHENGEMEINDE

Wussten Sie schon, dass ...

... wir viermal im Jahr jeweils 800 Gemeindebriefe verteilen?

... im Schnitt 43,9 Personen unsere Gottesdienste besuchen? (das sind 5,8 % der Gemeindeglieder) - ohne Trauungen und Beerdigungen

... aber auch meist 30% der BesucherInnen nicht Wolterdinger Gemeindeglieder sind

... wir jedes Jahr ungefähr 700 kg Altkleider für Bethel sammeln?

... wir knapp 34 ha Ackerland und Grünland verpachtet haben?

... wir in Wolterdingen in den letzten 150 Jahren 11 Pastoren hatten, noch nie eine weibliche Pastorin?

... 87 Bäume auf unserem Gemeindegrundstück in einem Baumkataster erfasst sind?

... das älteste Objekt in unserer Kirche der Corpus Jesu Christi am Kreuz (Nordseite) ist (13. Jahrhundert)?

... unsere Kirche bereits 1394 urkundlich erwähnt wurde und es Hinweise gibt, dass sie mindestens 1306 schon existierte

... das Durchschnittsalter 1900 in Wolterdingen bei 41,6 Jahren lag (heute liegt es bei 80,5 Jahren)?

... unser Posaunenchor dieses Jahr 50. Geburtstag feiert

... in den letzten zehn Jahren 51 Personen aus unserer Gemeinde ausgetreten sind, gleichzeitig sieben eingetreten sind? (Dennoch blieb die Gemeindegliederzahl durch Zuzug weitestgehend konstant bei ca. 750 Mitgliedern)

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. März

Okuli (3. Sonntag der Passionszeit)

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor i. R. Berndt

Sonntag, 10. März

Lätäre (4. Sonntag der Passionszeit)

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

Tag der Kirchenvorstandswahlen

10 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Sonntag, 17. März

Judika (5. Sonntag der Passionszeit)

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

Feier des Heiligen Abendmahls (Saft)

Sonntag, 24. März

Palmarum (6. Sonntag der Passionszeit)

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

Donnerstag, 28. März

Gründonnerstag

19 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

Feier des Heiligen Abendmahls (Saft)

Freitag, 29. März

Karfreitag

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

Sonntag, 31. März

Ostersonntag

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

und musikalischer Begleitung - Posaunenchor

Montag, 1. April

Ostermontag

10 Uhr Gottesdienst mit Sup. Schütte

Sonntag, 7. April

Sonntag Quasimodogeniti

10 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Indorf

10 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Sonntag, 14. April

Sonntag Misericordias Domini

10 Uhr Gottesdienst mit P.i.R. Berndt

10 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Sonntag, 21. April

Konfirmation

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe und

musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor

10 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Sonntag, 28. April

Sonntag Kantate

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe und

musikalischer Begleitung - Posaunenchor

Sonntag, 5. Mai

Sonntag Rogate

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

10 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Donnerstag, 9. Mai

Christi Himmelfahrt

10 Uhr Gottesdienst am Ahlftener Flatt

mit allen Soltauer Gemeinden

Sonntag, 12. Mai

Sonntag Exaudi

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

Feier des Heiligen Abendmahls (Saft)

Sonntag, 19. Mai

Pfingstsonntag

15 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe und allen

Gruppen der Gemeinde - Einführung der neuen

KonfirmandInnen

Montag, 20. Mai

Pfingstmontag

10 Uhr Regionsgottesdienst aller Soltauer

Gemeinden unter freiem Himmel im BöhmePark

in Soltau

Sonntag, 26. Mai

Sonntag Exaudi

10 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Wegener

AUS DEM DORFLEBEN



DRK Wolterdingen

Mittwoch, 6. März - 15 Uhr:

Spielenachmittag im Gemeindehaus

Freitag, 8. März - 19:30 Uhr:

Mitgliederversammlung im Gemeindehaus

Montag, 27. Mai:

Führung und Besichtigung des SOS
Kinderdorfs in Bockum



Landwirte in Wolterdingen - Pachtland

Die Kirchengemeinde Wolterdingen verpachtet zum 1.10.2024 die Ackerfläche Flurstück Nr. 112/6 im nördlichen Gemeindegebiet und Flurstück Nr. 32/1 im Pastorenfeld.

Interessenten bitte Bewerbungen schriftlich einreichen bis zum 2. April - der Kirchenvorstand entscheidet und vergibt dann neu nach einem transparenten Kriterienkatalog.

Jagdgenossenschaft Wolterdingen

Freitag, 22. März - 19:30 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft bei Carsten von Felde,
Soltauer Straße 6 in Wolterdingen
(Tagesordnung mit anschl. Imbiss)



Gottesdienst

sonntags 10 Uhr

Kindergottesdienst

sonntags 10 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Christine Blumenthal, Tel: 3537

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr

Ansprechpartner: in Vertretung - Otto Matthias, Tel: 16923

Posaunenchor

mittwochs 19.30 Uhr

Ansprechpartner: Gerhard "Hardy" Müllenheim, Tel: 0176 34388707

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Christine Blumenthal, Tel: 3537

Frauenkreis

monatlich, am 3. Mittwoch im Monat 15 Uhr

Ansprechpartnerin: Ellen Nottorf, Tel: 164 22

Gesprächskreis

14-tägig, donnerstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Christine Blumenthal, Tel. 3537

KU 8 (Hauptkonfirmanden)

i.d.R. monatlich, sonnabends 9 - 15 Uhr, in St. Johannis, Soltau

Tanz im Sitzen

dienstags 14.30 Uhr, nach Absprache

Ansprechpartnerin: Elke Detmers, Tel: 978544

WAS DIE GLOCKEN LÄUTEN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bleiben die Seiten zum Thema „Was die Glocken läuten“ in unserer Online Version des Gemeindebriefs ohne Inhalt. Wir bitten um Ihr Verständnis.



GEBURTSTAGE

*Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!*

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen bleiben die
Seiten zum Thema „Was die Glocken läuten“ in
unserer Online Version des Gemeindebriefs ohne
Inhalt. Wir bitten um Ihr Verständnis.*



REDAKTIONELLER HINWEIS

Gern teilen wir im Gemeindebrief Ereignisse wie Taufen, Trauungen oder Jubiläen mit. Außerdem nennen wir auch die hohen Geburtstage unserer Gemeindeglieder ab 80 Jahren. Wenn Sie eine solche Veröffentlichung nicht wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Redaktion:

Tel. 05191 / 927520 | Fax: 05191 / 927519

E-Mail: kg.wolterdingen@ewetel.net

SO ERREICHEN SIE UNS:

Pastor:

Torsten Schoppe
Wolterdinger Dorfstr. 2, Wolterdingen
Tel: 927 520
Torsten.schoppe@evlka.de
www.kirche-wolterdingen.wir-e.de

Kirchenvorstand:

Ulrike Ahrens-Mohr
Zum Wiesengrund 2, Wolterdingen
Tel: 9986093

Carsten von Felde

Soltauer Str. 6, Wolterdingen
Tel: 18 908

Carsten Indorf (Vors.)

Reimerdinger Str. 3, Wolterdingen
Tel: 13 588

Susan Müssig

Soltau
Tel: 0151 - 54369434

Margrit Nalezinski

In der Reith 21, Wolterdingen
Tel: 5820

Silke Narjes

Weideweg 1, Wolterdingen
Tel: 72505

Friedhofsangelegenheiten:

Andreas Buhr
Wieheholzer Str. 4, Wolterdingen
Tel: 939 688

Mutter und Kindkreis:

Christine Blumenthal
Rundweg 11, Wolterdingen
Tel: 3537

Besuchsdienst:

Ellen Nottorf
Wieheholzer Str. 5, Wolterdingen
Tel. 16 422

Förderkreis der Kirche:

Ellen Nottorf
Wieheholzer Str. 5, Wolterdingen
Tel. 16 422

Elisabeth Bostelmann
Wolterdinger Dorfstr. 1, Wolterdingen
Tel: 2691

Kirchenführungen:

Friedhelm Bauer
Grenzwall 6, Wolterdingen
Tel: 5808

Kirchen- und Posaunenchor:

Gerhard "Hardy" Müllenheim
Tel: 0176 34388707

Heilig-Geist-Stiftung:

Torsten Schoppe
Tel. 927 520

Diakon:

Mitja Matuttis
mitja.matuttis@evlka.de
Tel. 6233821



Gemshornbläserchor



St. Martin zu Pferd



Unser Altar - syrische Gemeinde



Konzert des Bläserchors aus Tewel



Maximilian Vidal - Ida Koops - Miley Sauer - Arthur Feil

Ausgabe 2/2024
März 2024 - Mai 2024